

Wahlprüfsteine Hessischer Bibliotheksverband

Antworten : BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 26. Oktober 2007

1.1 Bibliotheken im Bildungssektor

Gerade durch die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bekommen die Kooperationen verschiedener Bildungsbereiche eine immer größere Bedeutung. Insbesondere die Vernetzung von Bildungs- und Kultureinrichtungen wird Bildungsorte der Zukunft schaffen. Hierfür sind Bibliotheken selbstverständlich prädestiniert. Wichtig ist, dass Bibliotheken sich auch den Herausforderungen neuer Nutzungsgewohnheiten und auch neuer Medienangebote stellen können. Hierfür wollen wir die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen schaffen bzw. unterstützen.

Im schulischen Bereich werden wir die Kooperation mit öffentlichen Bibliotheken fördern. Bibliotheken, die sich zu modernen Lern- und Freizeitgestaltungsorten für Schülerinnen und Schüler entwickeln, sollten eine besondere Förderung erhalten. Um Bibliotheken besser wahrnehmbar zu machen und im Kulturangebot zu verankern, haben sich nach unserer Auffassung besonders öffentliche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, z.B. Leseabende mit aktuell erfolgreichen Autoren bewährt.

.2 Bibliotheksgesetz und ausgewogene Bibliotheksversorgung

Wir halten ein hessisches Bibliotheksgesetz, das die Bibliotheken als Gemeinschaftsaufgabe von Land und Kommunen sieht, für wünschenswert. Leider war dies aber in der aktuellen Legislaturperiode nicht durchsetzbar, da die mit Mehrheit agierende CDU-Landesregierung sich gegen ein solches Gesetz ausgesprochen hat. Eine gesetzliche Verpflichtung der Kommunen wäre nach dem Konnexitätsprinzip mit einer finanziellen Beteiligung des Landes weit über das bisherige Maß verbunden. Leider hat das Land bisher aber keine Bereitschaft gezeigt, sich mehr als bisher an den Kosten für Bibliotheken zu beteiligen. Das Thema Bibliotheksgesetz wird zur Zeit in einigen Bundesländern diskutiert und aus Thüringen liegt ja ein Gesetzentwurf vom Bibliotheksverband vor, den die CDU in Thüringen auch als Grundlage für ein Landesgesetz nehmen will. Zudem hat sich jüngst auch Bundespräsident Köhler in seiner Rede zur Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek sehr positiv zur Rolle der Bibliotheken geäußert. Wir GRÜNE halten ein Bibliotheksgesetz für sehr wünschenswert, sehen darin aber kein Allheilmittel, sondern sind der Meinung, dass der beste Weg für eine ausgewogene Bibliotheksversorgung eine Aufstockung der Mittel für die Bibliotheken im Kommunalen Finanzausgleich wäre. Dafür wollen wir gerne sorgen.

1.3 Arbeit der Bibliotheken in vielen gesellschaftlichen Bereichen

Die Unterstützung der Arbeit durch andere Ministerien, insbesondere durch das Kultusministerium, ist sicher nahe liegend. Gerade das Kultusministerium sollte sich mehr im Bereich der Leseförderung durch Bibliotheken engagieren. Die Lese- und Schreibschwäche vieler Schülerinnen und Schüler fordert hier geradezu nach verstärkten Maßnahmen des Kultusministeriums. Bibliotheksarbeit ist darüber hinaus ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit in den Kommunen und sollte daher gefördert werden.

2. Wissenschaftliche Informationsversorgung

2.1. Elektronische Informationsmittel

Digitale Informationsmedien haben in der Wissenschaft ungemein an Bedeutung gewonnen. Durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 % auf digitale wissenschaftliche Fachzeitschriften und Lexika sinken die jetzt schon engen Spielräume der Bibliotheken weiter und schränken den ungehinderten Zugang zu Informationen weiter ein. Der Landeszuschuss für die Finanzierung elektronischer Informationen im HeBIS Konsortium muss daher unserer Meinung nach mindestens erhalten bleiben.

2.2 Finanzierung HeBIS Verband

Bei wachsenden Aufgaben werden die Mittel sicher auch angepasst werden müssen. Ob dies über den Haushalt der künftigen Stiftungsuniversität Frankfurt geschieht oder die Mittel direkt den HeBIS Verbundpartnern bereitgestellt werden, sollte mit diesen besprochen und dann über klare Vereinbarungen gesichert werden.

3. Bestand / Kulturgüter

In öffentliche Bibliotheken und Archiven des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Gebietskörperschaften wie der Landkreise zerfallen zigtausende alte Bücher, Urkunden und Chroniken. Es droht ein „Büchersterben“ großen Ausmaßes. Um dies zu stoppen, brauchen die Bibliotheken viel Geld. Alle „Archivträger“ haben im Umgang bzw. bei der Gefährdung des Archivgutes das gleiche Problem: Für die „Restaurierungen“ ist zwar die Deutsche Bibliothek in Frankfurt als „zentrale Einrichtung“ in Hessen tätig, aber die Bibliotheken haben für anstehende Restaurierungen keine finanziellen Mittel in ihren Haushalten. Deshalb ist ein nationales Programm nötig. Mit einem nationalen Fonds, mit Beteiligung der Bibliotheken und Länder, könnten Bibliotheken ihre Bestände sichern und restaurieren. Dafür wollen wir uns einsetzen.

4. Pflichtexemplargesetz elektronischer Publikationen

Die Weiterentwicklung des Pflichtexemplargesetzes im Hinblick auf die enorme Zunahme von elektronischen Publikationen scheint uns sehr notwendig. Es sind neben den Fragen der enormen Kosten aber auch andere Fragen wie z.B. Änderungen im Urheberrecht (Vervielfältigungen), der technischen Realisierbarkeit, Sicherung der Authentizität sowie der Datensicherheit zu klären. Die bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich in anderen Bundesländern wollen wir zu Rate ziehen.

5. Öffentliche Bibliotheken

5.1 Hessische Fachstelle für öffentliche Bibliotheken

Die Operation Düstere Zukunft der CDU-Landesregierung hat zur Verschlechterung der kulturellen Landschaft in Hessen geführt. Wir werden die im Rahmen der Operation Düstere Zukunft ausgerichteten Fehlentwicklungen auch bei der Landesbibliothek Wiesbaden korrigieren. Die Arbeit der Fachstelle bleibt erhalten und wird sicher angesichts der Tatsache, dass Bibliotheken in Bildung und Weiterbildung eine immer wichtigere Rolle spielen, perspektivisch ausgebaut.

5.2 Erhöhung der Bibliotheksförderung im KFA und Flexibilisierung

Wie bereits unter 1.1. zugesagt, werden wir die Arbeit der Bibliotheken stärken und die Mittel für die öffentlichen Bibliotheken im kommunalen Finanzausgleich erhöhen. Über eine sinnvolle Flexibilisierung werden wir nach der Landtagswahl mit den Trägern der Bibliotheken sprechen und sicher eine zufrieden stellende Lösung finden.